



Haushalt 2023: Ausbau on-demand-Verkehr im Kreis

VO/2022/125	Fraktionsantrag
öffentlich	Datum: 22.11.2022
<i>FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule</i>	Ansprechpartner/in:
	Bearbeiter/in: Tom Röhrig

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
23.11.2022	Regionalentwicklungsausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt.

Beschlussvorschlag

Ausbau on-demand-Verkehr im Kreis

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU beantragen, dass für den Ausbau des on-demand-Verkehrs im Kreis im entsprechenden Haushaltstitel 100.000 Euro eingestellt werden sollen. Der Regionalentwicklungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag den Antrag anzunehmen für den Haushalt 2023.

Sachverhalt

Ergibt sich aus dem Antrag.

Relevanz für den Klimaschutz

Ja, durch die Optimierung des ÖPNV wird weniger CO₂ ausgestoßen.

Finanzielle Auswirkungen

Ergibt sich aus dem Antrag.

Anlage/n:

1	on-demand-verkehr-2023
---	------------------------



SPD-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
spd-fraktion@gmx.de



Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
geschaefsstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de



CDU-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
albrecht@cdu-rd-eck.de

Rendsburg, den 14.11.2022

Vorsitzenden des Regionalentwicklungsausschusses
Herrn Jens Kolls
Kreis Rendsburg-Eckernförde

Regionalentwicklungsausschuss 23.11.22 **TOP 7: Haushaltsberatungen: Antrag zum Haushalt 2023**

Ausbau on-demand-Verkehr im Kreis

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU beantragen, dass für den Ausbau des on-demand-Verkehrs im Kreis im entsprechenden Haushaltstitel 100.000 Euro eingestellt werden sollen.

Der Regionalentwicklungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Kreistag den Antrag anzunehmen für den Haushalt 2023.

Begründung:

Der ÖPNV ist im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2021 neu aufgestellt worden. Dabei hat sich herausgestellt, dass einige Linien kaum genutzt werden. Diese Linien aufzugeben, würde die Idee des ÖPNV im Kreis, jeden überall hinzubringen, konterkarieren und das Liniennetz müsste neu aufgestellt werden. Damit wäre ein erheblicher Rückschritt verbunden. Um zum einen das Liniennetz aufrecht zu erhalten und andererseits die Wirtschaftlichkeit nicht zu gefährden, soll geprüft und umgesetzt werden, dass die wenig genutzten Linien durch ein on-demand-System ersetzt werden können.

on-demand-Systeme können so zur besseren Nutzung und Aufrechterhaltung insbesondere im ländlichen Raum beitragen. Zudem verbessern sie die CO₂-Bilanz des ÖPNV, da kleinere Busse eingesetzt werden können und die Fahrten nur bei Bedarf stattfinden. Durch eine intelligente Anwendung von digitalen Programmen steigt die Möglichkeit der einfachen Nutzung zur Busanrufung.

Erste Erfahrungen konnten bereits mit dem on-demand-System in Rendsburg und Umgebung, REMO, gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die SPD-Fraktion
Anke Götsch

für die Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Kirsten Zülsdorff

für die CDU-Fraktion
Eike Fandrey